



Die Hochwasserrisikokarten zeigen die Nutzungen der Flächen, die bei einem Hochwasser möglicherweise überflutet werden können. Die Karten geben zudem Informationen über Risiken, die besonderes Augenmerk verlangen.

So kann man schnell ersehen

- wo ein Risiko für empfindliche Nutzungen vorhanden ist,
- ob das Risiko z. B. für die menschliche Gesundheit oder für wirtschaftliche Werte besonders groß ist,
- für welche Bereiche Maßnahmen zur Risikominderung entwickelt werden sollten.

Auch Hausbesitzer, Unternehmer oder Infrastrukturbetreiber können anhand der Karten überprüfen, ob ihr Eigentum potenziell gefährdet ist, und entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Tatsächliche Flächennutzung

Dargestellt sind immer die zu einem Stichtag für jede Karte erfassten tatsächlichen Flächennutzungen (auf der Grundlage Katasterdaten ermittelt).

- Wohnbauflächen; Flächen gemischter Nutzung
- Verkehrsflächen
- Sonstige Vegetations- und Freiflächen
- Landwirtschaftlich genutzte Flächen; Wald, Forst
- Industrie- und Gewerbeflächen; Flächen mit funktionaler Prägung
- Gewässer

Betroffene Einwohner

Diese Symbole zeigen, wie viele Menschen in der jeweiligen Ortslage vom Hochwasser betroffen sein können. Aus der Karte kann man beispielsweise ersehen, dass in Paderborn 700 Personen von einem Hochwasser mit geringer Wahrscheinlichkeit betroffen wären. Dabei handelt es sich um statistisch hochgerechnete Werte, die die Größenordnung angeben sollen.

- < 100
- 100 - 1000
- > 1000

Schutzgebiete

Es werden vier Kategorien von schützenswerten Gebieten ausgewiesen, die durch Hochwasser und vor allem durch damit abgeführte Schadstoffe geschädigt werden können.

- Festgesetztes Trinkwasserschutzgebiet
- Festgesetztes Heilquellenschutzgebiet
- FFH-Gebiet (wasserabhängig)
- Vogelschutzgebiet (wasserabhängig)

Gefährdete Objekte

Kulturelle Werte gehören ebenso zu den Schutzgütern der Hochwasserrisiko-managementplanung wie Erholungs- und Badegewässer. Die Risikokarten zeigen, wo sich herausragende Denkmäler, denkmalgeschützte Flächen und Erholungs- und Badegewässer befinden. Sind sie im Überflutungsbereich, sollten Maßnahmen ergriffen werden.

- Historisches Bauwerk
- Denkmal
- Denkmalgeschützte Fläche

Gefahrenquellen

Das Symbol zeigt die Industriebetriebe, die aufgrund der Produktionseinrichtungen oder der verwendeten bzw. gelagerten Stoffe die Umwelt im Überflutungsfall gefährden können (IVU-Anlagen). Zu IVU-Anlagen zählen beispielsweise Betriebe der metallverarbeitenden und chemischen Industrie sowie Anlagen zur Abfallbehandlung. Handlungsbedarf besteht, wenn die Anlagen im Überflutungsgebiet liegen. Es sind solche Anlagen dargestellt, die im Rahmen der gesetzlichen Regelungen als IVU-Betriebe erfasst sind.